

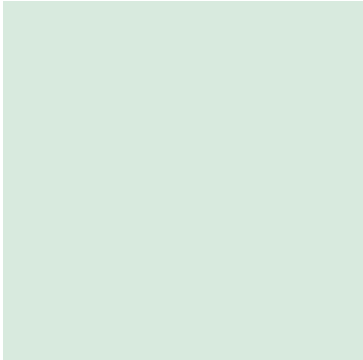
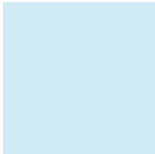


WIFO KONJUNKTURTEST

6/2026

Konjunkturstimmung bleibt angespannt

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juni 2026



Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturstimmung bleibt angespannt

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programmes der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2026
Juni 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juni eine Seitwärtsbewegung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Die Stimmung bleibt aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg weiterhin skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-5,0$ Punkten (saisonbereinigt) $0,1$ Punkte unter dem Wert vom Mai. Während sich die Lageeinschätzungen leicht verschlechterten, verbesserten sich die Konjunkturerwartungen auf niedrigem Niveau. Die Preiseffekte und Unsicherheiten des Iran-Krieges belasten vor allem die Sachgütererzeugung und den Einzelhandel. In den Dienstleistungen bleiben die Erwartungen trotz Verbesserung skeptisch und in der Bauwirtschaft zeigt sich ein Rückgang bei den Lageeinschätzungen.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25083

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/71961795>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

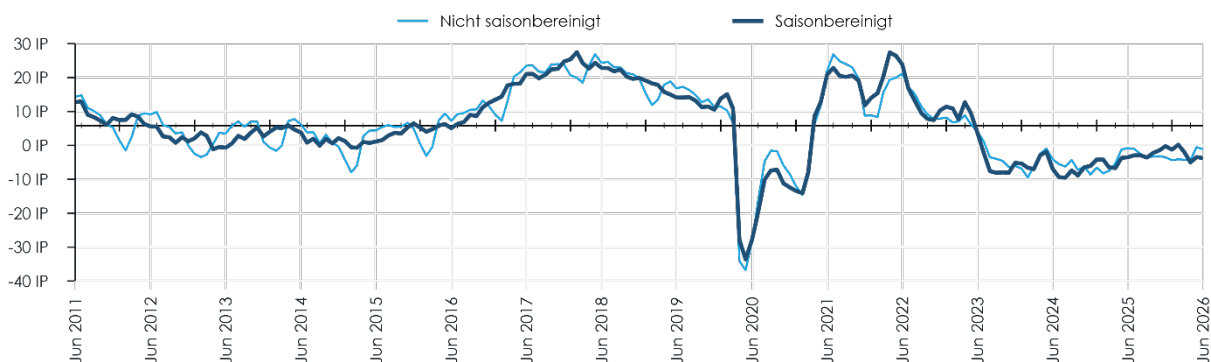
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni zeigen eine Seitwärtsbewegung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Die Stimmung bleibt aufgrund des Iran-Krieges weiterhin skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -5,0 Punkten (saisonbereinigt) 0,1 Punkte unter dem Wert vom Mai. Die Lagebeurteilungen trübten sich gegenüber dem Vormonat leicht ein (-0,3 Punkte) und notierten mit -3,8 Punkten im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich leicht (+0,3 Punkte), blieben aber mit -6,3 Punkten unter der Nulllinie. Die Preiseffekte und Unsicherheiten des Iran-Krieges belasten vor allem die Sachgütererzeugung und den Einzelhandel. In den Dienstleistungen bleiben die Erwartungen trotz Verbesserung skeptisch. In der Bauwirtschaft zeigt sich ein Rückgang bei den Lageeinschätzungen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft sank im Juni um 0,3 Punkte auf -3,8 Punkte und notierte damit weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung ging der Lageindex zurück (-1,1 Punkte) und notierte mit -7,6 Punkten weiter im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft ging der Lageindex ebenfalls zurück (-3,6 Punkte) und notierte mit -0,8 Punkten wieder leicht unter der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen stieg der Lageindex leicht an (+0,6 Punkte), notierte aber mit -2,1 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. Auch im Einzelhandel zeigte sich ein leichter Anstieg des Lageindex (+0,8 Punkte), der mit -2,6 Punkten aber unter der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juni leicht an (+0,3 Punkte), notierte mit -6,3 Punkten aber weiter unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel sank der Erwartungsindex kräftig (-5,2 Punkte) und notierte mit -20,2 Punkten tief im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungen hingegen stieg der Erwartungsindex an (+1,9 Punkte), notierte aber mit -5,3 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich ein Anstieg (+0,9 Punkte) des Index, der bei 10,8 Punkten notierte. Hier verbesserten sich die Beschäftigungserwartungen, die aber dennoch auf skeptischem Niveau lagen. In der Sachgütererzeugung sank der Erwartungsindex im Juni (-1,0 Punkte) und notierte mit -8,9 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

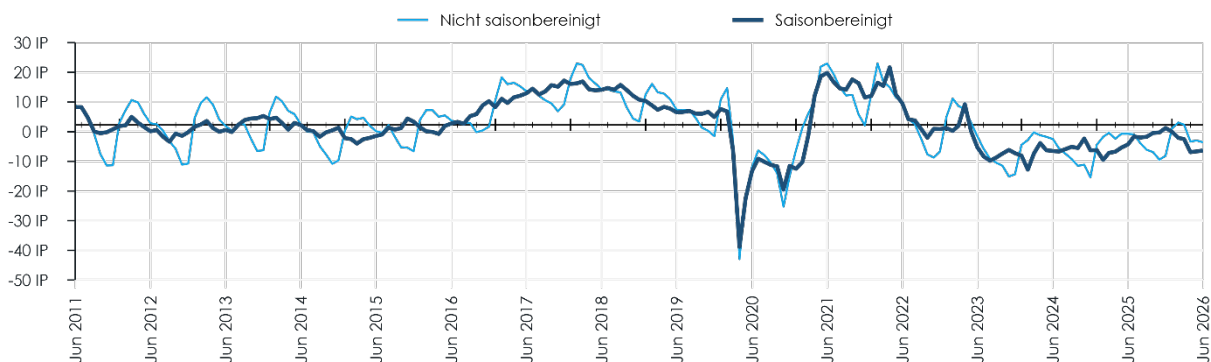
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

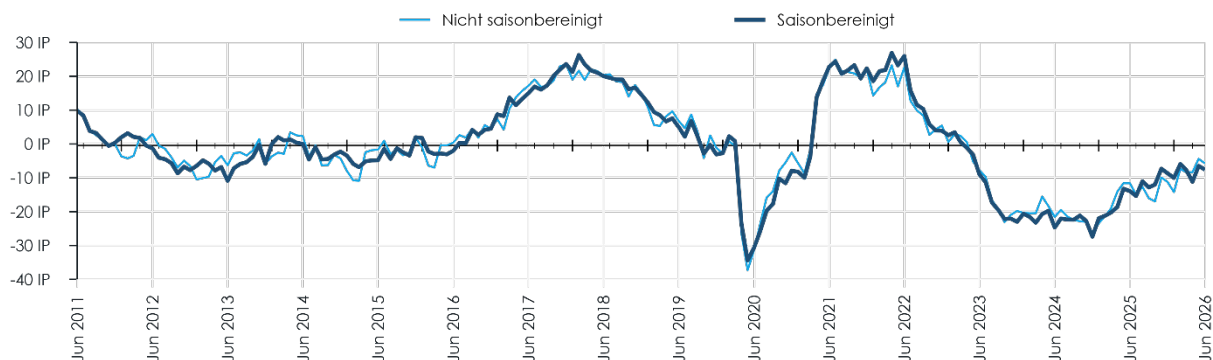
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Lageindex, der mit -7,6 Punkten unter der Nulllinie blieb. Die Unternehmen berichten per Saldo von einer leichten Verschlechterung der Produktionstätigkeit in den letzten Monaten. Rund 59% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 60%). Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich ebenfalls leicht (von 57% auf 56%). Die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin als deutlich schlechter als saisonüblich beurteilt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Juni leicht zurück (-1,0 Punkte) und blieb mit -8,9 Punkten deutlich im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einem leichten Rückgang ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben unverändert zum Vormonat: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -13 Punkten im pessimistischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen gingen leicht zurück und blieben skeptisch (Saldo: -12 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 23 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Juni unterschiedlich über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Vorproduktbranchen, gingen in den Konsumgüterbranchen leicht und in den Investitionsgüterbranchen merklich zurück. Bei den Erwartungsindizes zeigten sich ebenfalls Unterschiede über die Segmente hinweg: Während in den Konsumgüterbranchen die Erwartungsindizes anstiegen, gingen diese in den Vorproduktbranchen leicht und den Investitionsgüterbranchen stärker zurück. Allerdings blieben die Erwartungsindizes in allen Segmenten in skeptischen Bereichen. Dies deutet an, dass die Konjunkturstimung in der Industrie von den Aus- und Nachwirkungen des Iran-Krieges belastet bleibt.

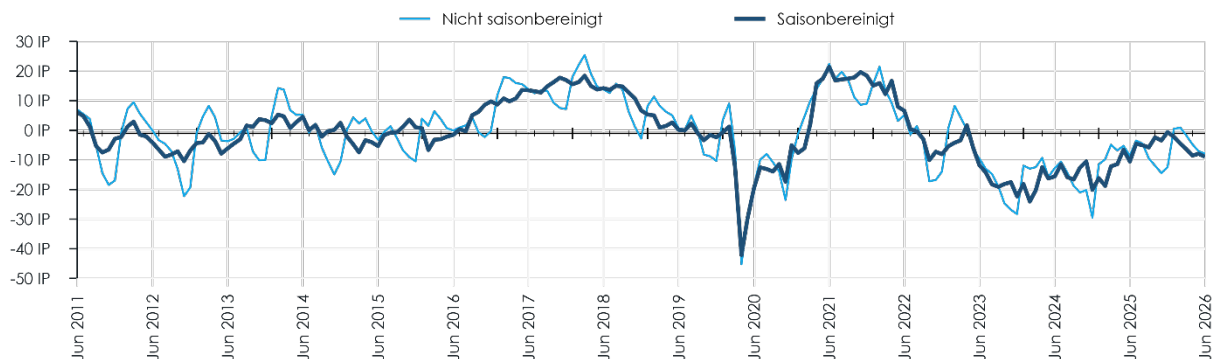
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

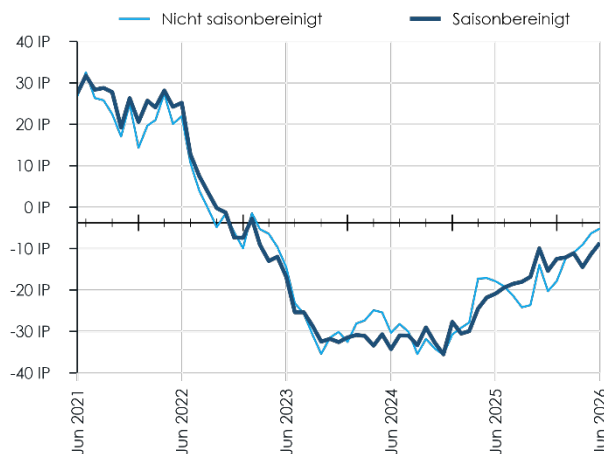


Vorprodukte

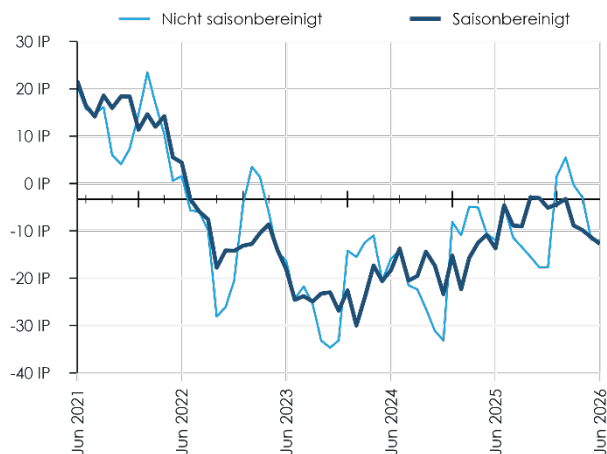
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni an (+2,7 Punkte), notierte aber mit -8,6 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen verbesserten sich per Saldo und stiegen in den Wachstumsbereich. Aber nur rund 57% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 56%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen stiegen per Saldo stärker an, blieben aber auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage als merklich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen trübte sich weiter ein (-1,4 Punkte) und notierte mit -12,8 Punkten tiefer im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo leicht skeptisch. Die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich leicht (Saldo: -16 Punkte), ebenso die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -18 Punkte, nach -16 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 33 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



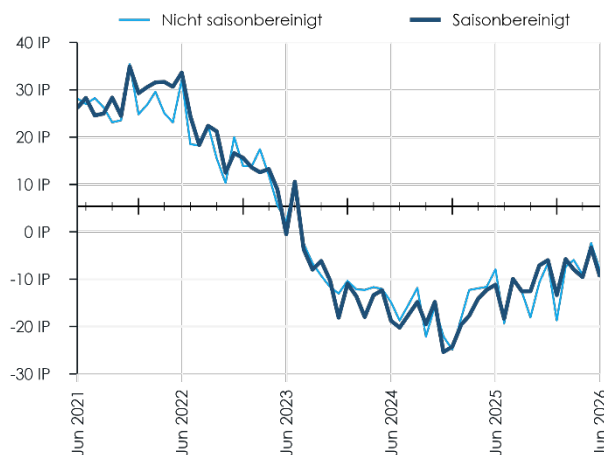
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

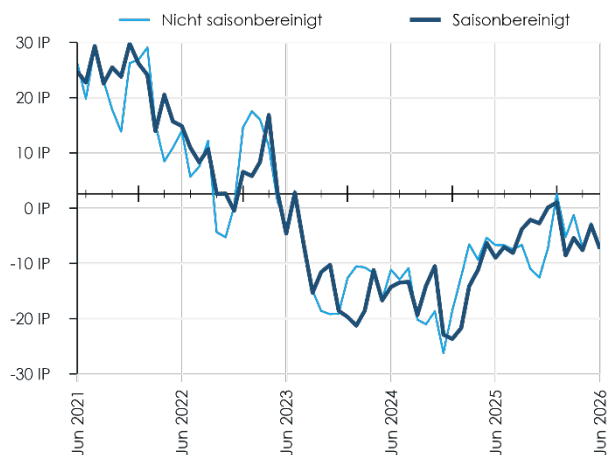
Im Investitionsgüterbereich verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni merklich (-6,2 Punkte) und notierte mit -9,5 Punkten wieder tiefer unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit gingen zurück, ebenso die Einschätzungen zur Auftragslage: Nur rund 59% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 62%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich ebenfalls. Auch die aktuelle Geschäftslage wurde wieder als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Juni zurück (-4,3 Punkte) und notierte mit -7,4 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo einen leichten Rückgang der Produktion. Die Geschäftslageerwartungen blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -10 Punkte, Vormonat: -6 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen gingen leicht zurück und blieben schwach (Saldo: -10 Punkte). Die Unternehmen erwarten moderate Verkaufspreisanstiege (Saldo: 14 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



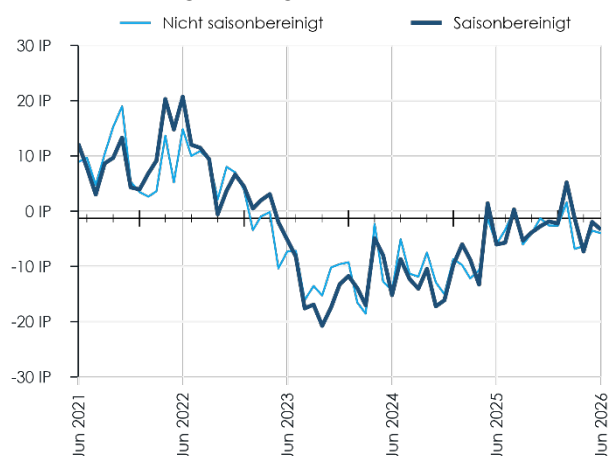
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

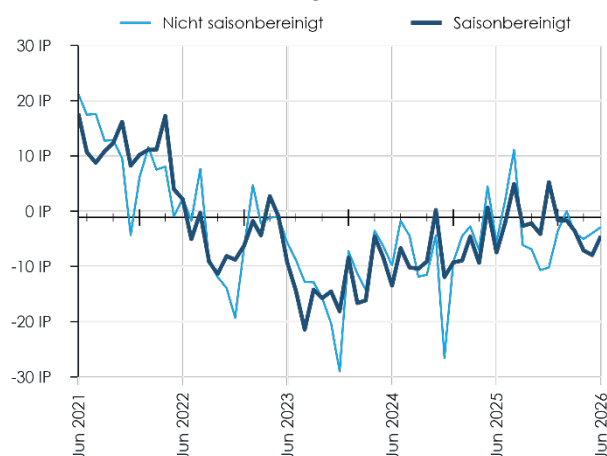
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im Juni zurück (-1,4 Punkte) und notierte mit -3,4 Punkten wieder etwas tiefer im skeptischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich. Auch die Auftragsbestände wurden skeptischer eingeschätzt: Rund 63% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 66%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen blieben unverändert aber unterdurchschnittlich. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen stieg im Juni an (+3,5 Punkte) notierte aber mit -4,5 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate stiegen leicht, die Geschäftslageerwartungen etwas stärker an (Saldo: -8 Punkte, nach -15 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen blieben trotz Anstiegs schwach (Saldo: -7 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 21 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

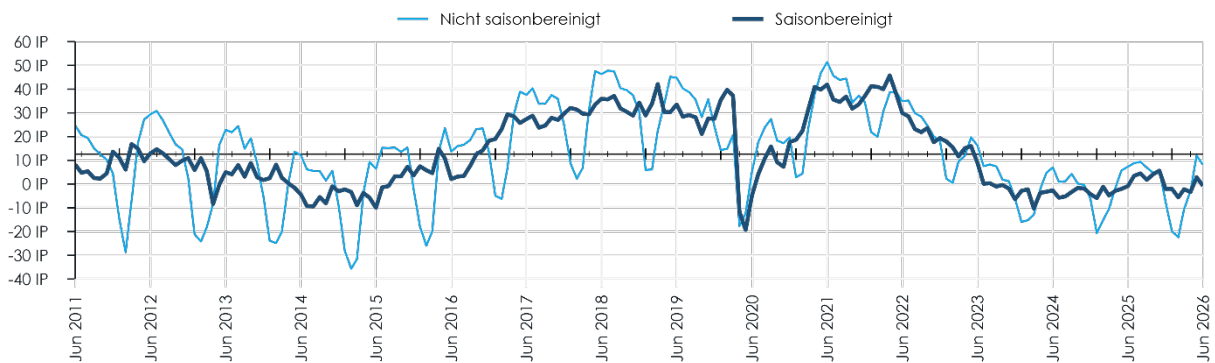
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Juni wieder etwas abgeschwächt. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex sank von 2,8 Punkte auf -0,8 Punkte. Der Index liegt damit weiterhin im neutralen Bereich, wo sich die positiven und negativen Einschätzungen ausgleichen. In den Detailindikatoren waren sehr unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten sank von -5 Punkte auf -8 Punkte, und korrigierte damit einen Teil des Zuwachses vom Mai. Auch der Anteil an Bauunternehmen, die angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, sank leicht von 71% auf 70%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit berichten, gab es umgekehrt einen starken Anstieg von 35% auf 43%. Innerhalb der Hemmnisse blieb der Faktor Auftragsmangel erneut bei 26% stabil, der Faktor Arbeitskräftemangel sank von 21% auf 18%. Erneut einen Rückgang verzeichneten die Nennungen im Bezug auf ungünstige Witterung: von 10% im April, sank der Wert im Mai bzw. Juni auf 5% bzw. 2%. Die Hemmnisse Materialmangel (2%), Finanzierungsprobleme (5%) und sonstige Hemmnisse (3%) veränderten sich kaum.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen stiegen im Juni erneut leicht an. Der Index der Erwartungen legte von 9,9 Punkte auf 10,8 Punkte zu. Die zugrunde liegenden Detailindikatoren entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. So sanken die Baupreisenerwartungen von 31 Punkte auf 29 Punkte leicht ab. Umgekehrt gab es im Juni bei den Beschäftigungserwartungen einen Zuwachs zu verzeichnen, von -12 Punkten im Mai auf -8 Punkte im Juni. Die Kombination aus positiven Preisenerwartungen und negativen Beschäftigungserwartungen blieb dennoch erhalten. Eine stabile Entwicklung gab es im Juni auch bei den Geschäftslageerwartungen für die nächsten sechs Monate, wo erneut -15 Punkte verzeichnet wurden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

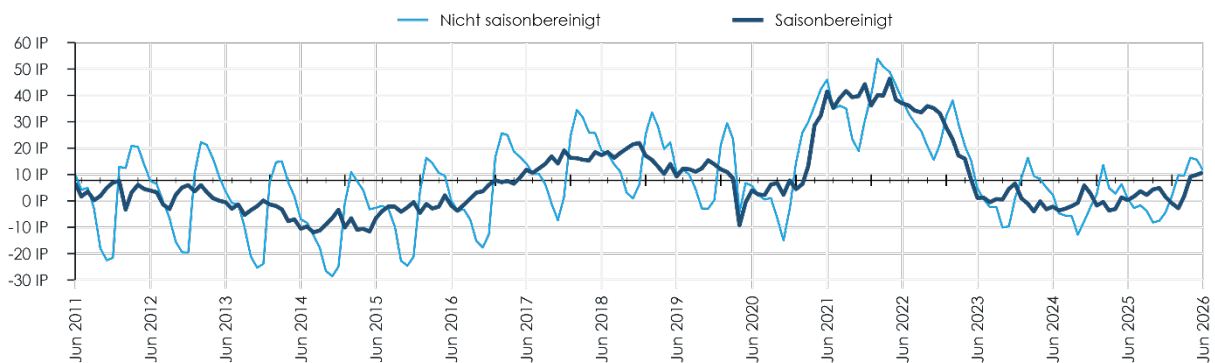
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

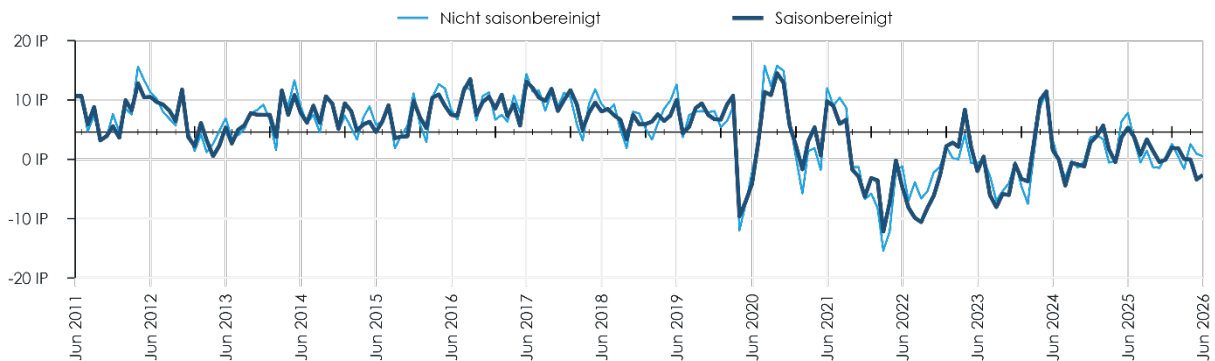
Die pessimistische Stimmungslage im heimischen Einzelhandel hält weiter an. Der (saisonbereinigte) WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel ist in der Juni-Befragung um mehr als 2 Punkte auf -11,4 Punkte zurückgegangen. Waren im Vormonat die Lageeinschätzungen für den Rückgang verantwortlich, so trägt dieses Mal der deutlich pessimistischere Ausblick auf die kommenden Monate die abwärts gerichtete Dynamik. Der Lageindex stagnierte in etwa auf dem Niveau des Vormonats, der Erwartungsindex bezogen auf die kommenden Monate gab dagegen um 5 Punkte auf -20,2 Punkte nach.

Die (saisonbereinigten) Teilindikatoren für die aktuelle Lagebeurteilung zeigen folgendes Bild: Die Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den vergangenen 3 Monaten hat sich gegenüber dem Vormonat verschlechtert (Saldo: -23 Punkte, nach -20 Punkte im Mai). Auch bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftstätigkeit (nicht Teil des Lageindicators) zeigte sich im Monatsabstand eine Eintrübung (Saldo: -31 Punkte, nach -27 Punkten im Mai). Der Saldo zu den Lagerbeständen erhöhte sich um 5 Punkte, was bedeutet, dass der Anteil jener Unternehmen, die die Lagerstände als zu hoch einschätzen, gestiegen ist.

Der Rückgang im Erwartungsindex resultiert im Juni mehrheitlich aus der per Saldo schlechteren Beurteilung sowohl der Beschäftigungserwartungen (Saldo: -7 Punkte auf -12 Punkte) als auch der erwarteten Bestellungen bei Vorlieferanten (Saldo: -10 Punkte auf -36 Punkte). Dem steht ein geringfügiger Anstieg in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten gegenüber. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage, der optimistische von pessimistischen Beurteilungen trennt, lag im Juni bei -13 Punkten. Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) liegen weiterhin auf einem hohen Niveau, haben sich zuletzt aber nicht weiter erhöht (Saldo: 40 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

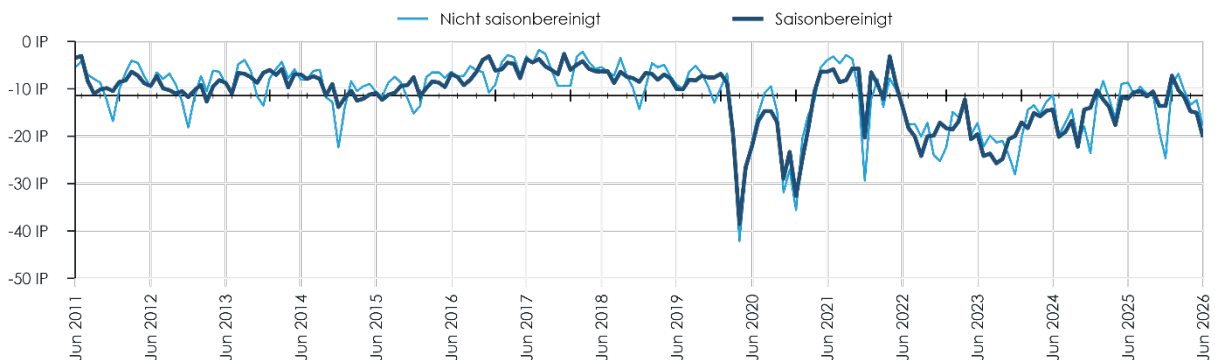
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juni eine weiterhin stabile Konjunkturentwicklung auf niedrigem Niveau. Die Erwartungen für die kommenden Monate lassen auf einen geringen Anstieg der Dynamik hoffen.

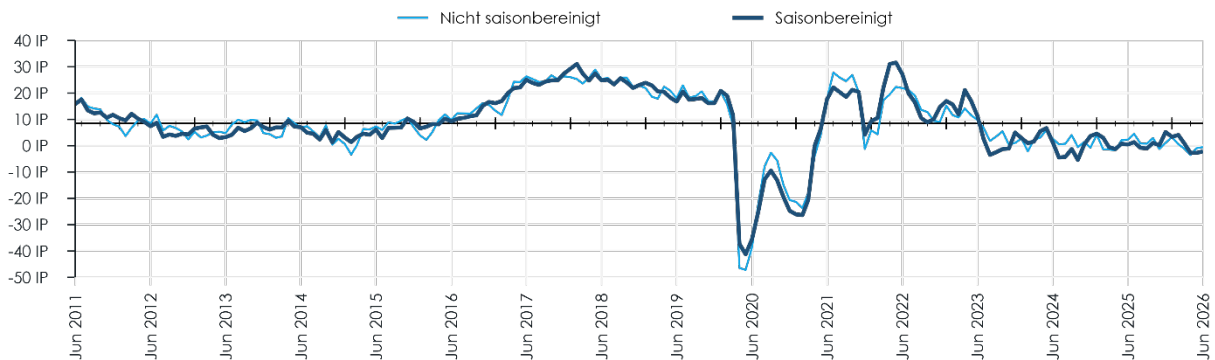
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Juni im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (+0,6 Punkte) bei einem Wert von -2,1 Punkten. Per Saldo haben sich die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage etwas verbessert, jene zur Nachfrage blieben nahezu unverändert. Die Auftragsbestände stagnierten auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau: 68% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, hat sich im Vergleich zum Vormonat um 1,9 Punkte verbessert und notierte bei einem Wert von -5,3 Punkten. Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und der Nachfrage haben sich per Saldo im Vergleich zum Vormonat verbessert, jene zur Beschäftigungsentwicklung blieben stabil.

Ein Vergleich der aktuellen und künftigen Dynamik der verschiedenen Dienstleistungsbranchen ergibt ein differenziertes Bild: Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Konjunktur in den Bereichen Verkehr und freie Dienstleistungen etwas beschleunigt, während in den übrigen Bereichen keine nennenswerte Dynamik zu beobachten war. Für die kommenden Monate rechnen Unternehmen fast aller Bereiche mit einer weiteren Zunahme der Dynamik, nur im Bereich Verkehr geht man von einer Stabilisierung der Konjunktur aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

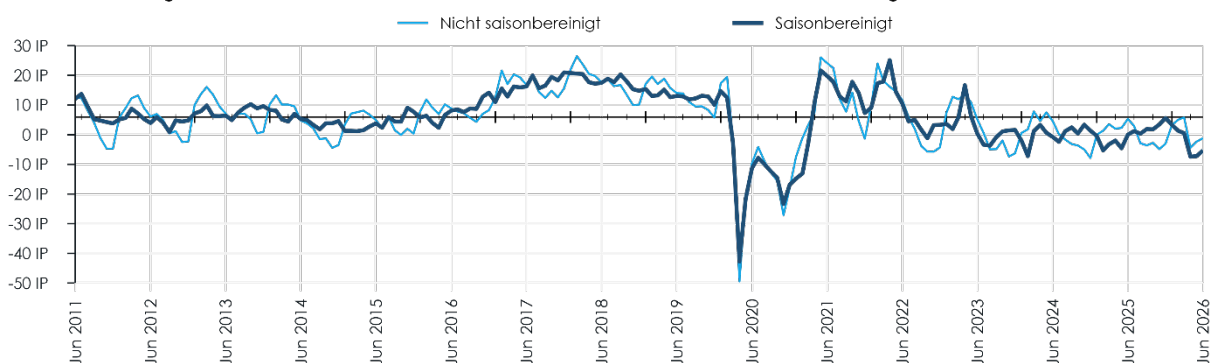
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



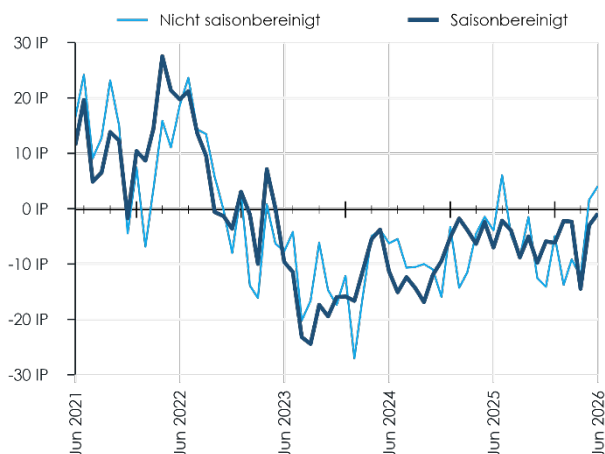
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

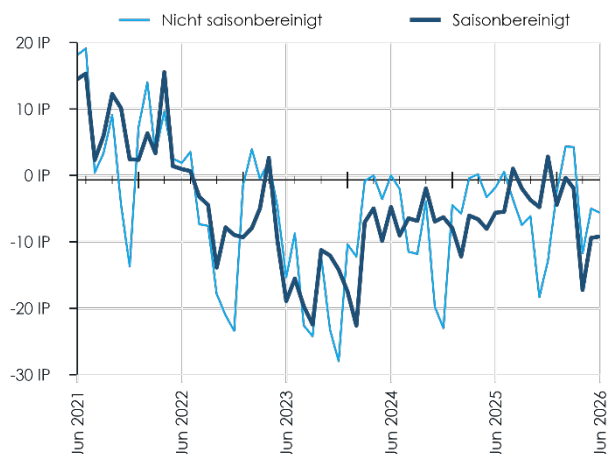
Die Einschätzungen der Unternehmen im Bereich Verkehr waren im Juni abermals optimistischer als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lage stieg um 2,2 Punkte auf einen Wert von -0,9 Punkte und lag damit nur mehr knapp im negativen Bereich. Per Saldo waren die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Nachfrage blieben stabil. Die Auftragsbücher blieben durchschnittlich gut gefüllt: Rund 67% der Unternehmen meldeten mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 65%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei einem Wert von -9,2 Punkten (Vergleich Vormonat: +0,2 Punkte). Per Saldo blieben die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

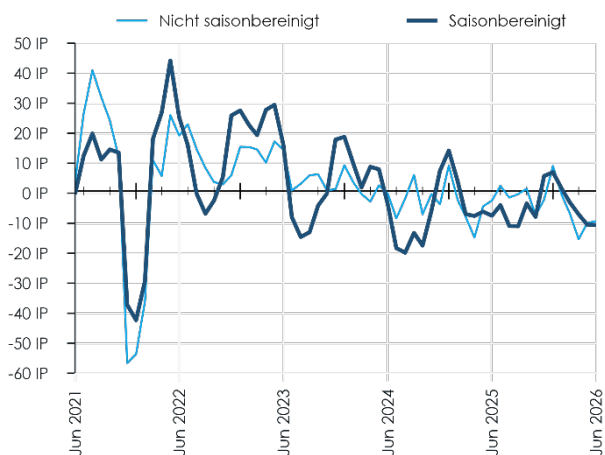


Beherbergung und Gastronomie

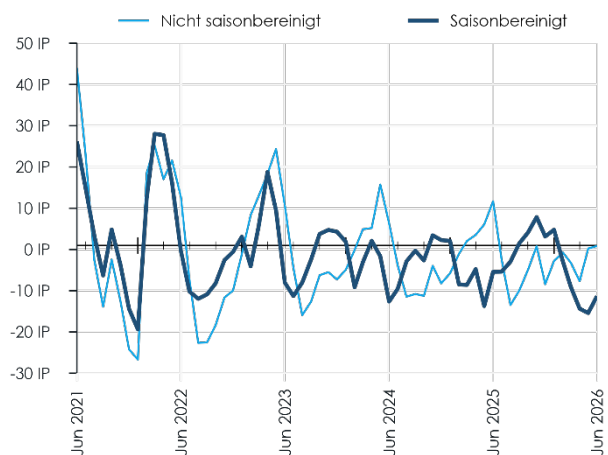
Die Rückmeldungen der Unternehmen zur konjunkturellen Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie haben sich im Juni kaum verändert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei einem Wert von -10,6 Punkten (Vergleich Vormonat: -0,1 Punkte). Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage etwas zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Nachfrage blieben stabil. Die Auftragslage war etwas weniger gut als im Vormonat: Rund 57% der Tourismus- und Gastronomieunternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 61%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich hingegen etwas verbessert. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index der unternehmerischen Erwartungen um 4,1 Punkte, blieb aber mit -11,3 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Das ist vor allem auf die per Saldo etwas optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen, jene zur Nachfrageentwicklung blieben unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



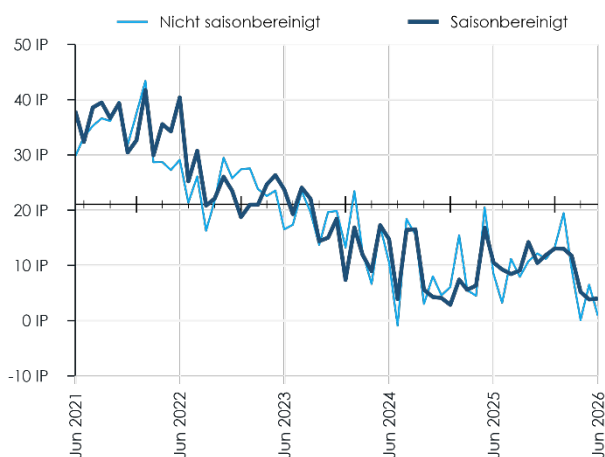
Index der unternehmerischen Erwartungen



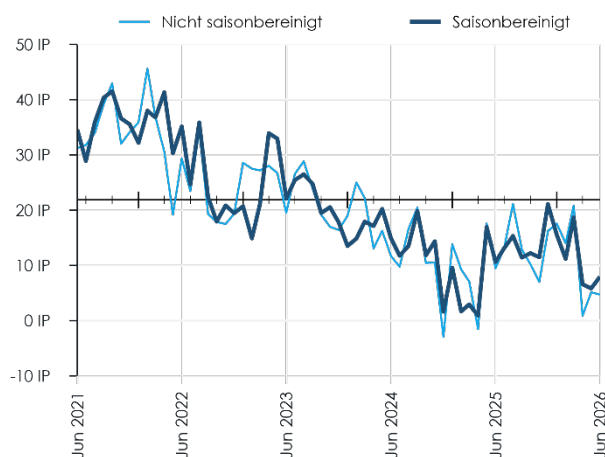
EDV

Auch im Juni war keine nennenswerte Konjunkturdynamik im Bereich EDV zu beobachten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stagnierte bei einem Wert von 4 Punkten (Vergleich zum Vormonat: +0,2 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage waren per Saldo etwas zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Nachfrage blieben stabil. Die Auftragsbücher blieben unterdurchschnittlich gut gefüllt: 69% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%). Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen verbesserte sich geringfügig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,1 Punkte auf einen Wert von 8 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung optimistischer als im Vormonat, jene zur künftigen Beschäftigungslage hingegen pessimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

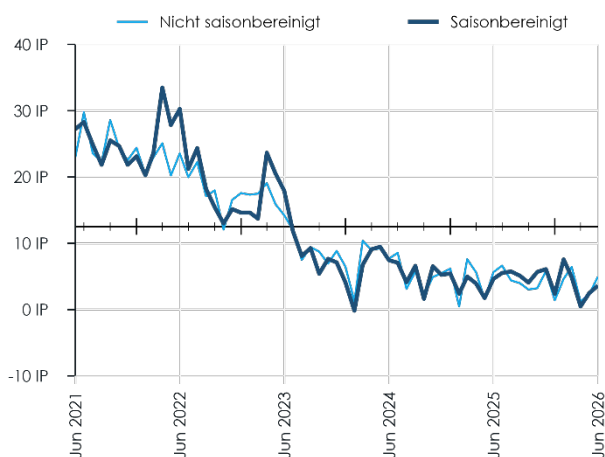


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

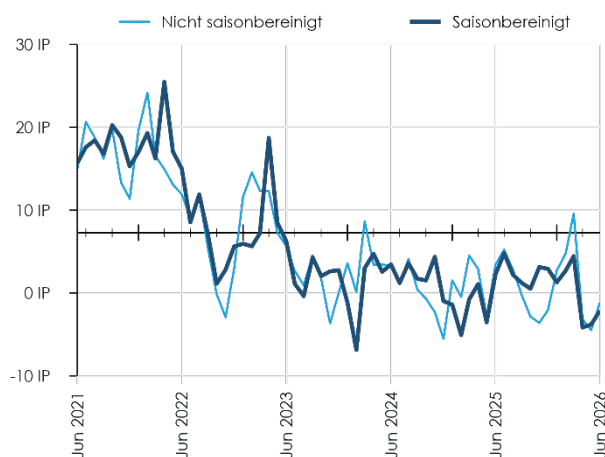
Die Konjunkturdynamik im Bereich der freien Dienstleistungen hat im Juni leicht an Fahrt gewonnen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 1,2 Punkte auf einen Wert von 3,6 Punkten. Per Saldo blieben die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage stabil, jene zur aktuellen Nachfrage verschlechterten sich etwas. Die Auftragslage war im Juni durchschnittlich gut: Rund 74% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 73%).

Die unternehmerischen Erwartungen verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 1,7 Punkte auf einen Wert von -2,1 Punkten. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren besser als im Vormonat, jene zur Nachfrageentwicklung haben sich per Saldo geringfügig verschlechtert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



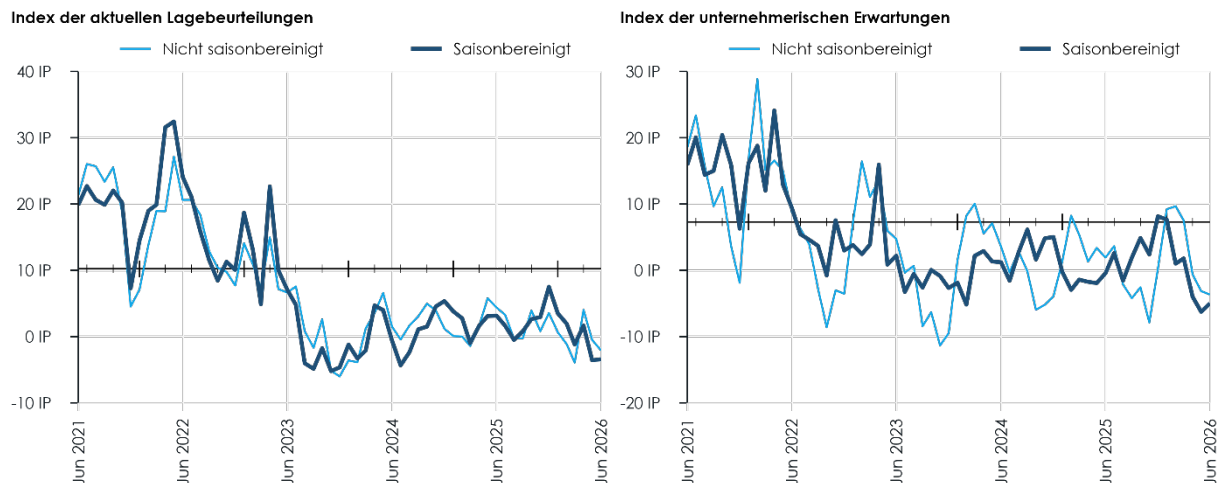
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Im Juni war keine nennenswerte Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ zu beobachten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stagnierte bei einem Wert von -3,4 Punkten deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: +0,2 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage, sowie jene zur Nachfrage waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat stabil: Rund 66% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate hat sich etwas verbessert. Der Index stieg um 1,3 Punkte auf einen Wert von -5 Punkten. Dies ist vor allem auf die per Saldo etwas zuversichtlicheren Erwartungen zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen, jene zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben stabil.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.7.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen